

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung If -Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Samstag, den 22. Jänner 1977, 7.45 Uhr

Von Freitag auf Samstag ist Tirol Niederschlagsfrei geblieben. Mit kräftigen N bis stürmischen Höhenwinden wird die Nullgradgrenze gebietsweise bis 2000 m Höhe steigen.

Sonneneinstrahlung und Erwärmung können zwar mehrfach zur Selbstauslösung oberflächlicher Lawinen führen, größere Lawinen sind aber nur in den Lawenstrichen möglich, wo die großen Schneemengen der Vorwochen nicht ausreichend entladen sind. Durch Setzung und Entladung der meisten Lawinhänge ist die Gefahr jedoch nur gering. In den Mittags- und Nachmittagsstunden ist in exponierten Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen Vorsicht zu empfehlen.

Die Setzung der Neuschneesicht verbessert in geringem Maß auch die Tourensituation. Vor allem in Kammlagen liegen in allen Hangrichtungen noch zahlreiche störanfällige Schneebretter und eine besonders schattseitig infolge Schwimmschnee labile Unterlage erhöht die Gefahr. ~~Six~~ Schitouren erfordern daher höchste Vorsicht, alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl.

Den nächsten Lagebericht hören Sie x im Telefontonband ab Sonntag, 9.00 Uhr.

Abteilung I f - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Samstag, 22. Jänner 1977, 8.00 Uhr

Zunehmende Südströmung mit zum Teil stürmischen Höhenwinden bringt Ansteigen der Nullgradgrenze bis nahe 2000 m Höhe.

Sonneneinstrahlung und Erwärmung können zwar mehrfach kleine, oberflächliche Lawinen auslösen, die jedoch für Tal- und Bergstraßen kaum Gefahr bringen können. Die Schneebrettgefahr bleibt durch die Tribschneeansammlungen und die vor allem schattseitig ausgeprägte Schwimmschneeunterlage akut. Sie ist bei Schitouren und Arbeiten im Gelände zu beachten. Kamrnahe Hänge und schattseitiges Steilgelände ist möglichst zu meiden.